

Unterstützung für die Fachhochschule

Bund fördert Campus der Fördestadt mit rund fünf Millionen Euro

FLENSBURG Die Fachhochschule Flensburg wird bis 2016 mit rund 1,9 Millionen Euro aus dem Bundesprogramm „Qualitätspakt Lehre“ gefördert. Der Bund fördert außerdem 186 ausgewählte Hochschulen bundesweit mit zwei Milliarden Euro. Zu ihnen zählt auch die Uni Flensburg, die sich bereits auf über drei Millionen Euro aus Berlin freuen konnte. Hierauf verwiesen jetzt die CDU-Bundestagsabgeordnete Sabine Sütterlin-Waack und die Berichterstatterin für Forschung an Hochschulen und den wissenschaftlichen Nachwuchs der Fraktion, Alexandra Dinges-Dierig, bei einem Besuch des Jackstädt-Zentrums mit dem Präsidenten der FH Flensburg, Holger Watter.

Mit dem Geld sollen die Studienbedingungen verbessert und die Lehrqualität erhöht werden. Auch der starke Zu-



Setzen sich für die FH Flensburg ein :Holger Watter, Sabine Sütterlin-Waack, Alexandra Dinges-Dierig und Rainer Kreuzhof. SH:Z

wachs an Studienanfängern ist ein Beleg dafür, dass sich die Anstrengungen lohnen: „In diesem Wintersemester gehen an der Uni 1650 und an der FH 1000 Erstsemester an den Start. Ein Rekord, wichtiger aber noch eine Bereicherung für Flensburg und ein positives Signal für die Zukunft“, stellt

Sütterlin-Waack fest. Watter mahnte an, die finanzielle Ausstattung der Fachhochschulen weiter zu verbessern: „Untersuchungen im Rahmen des Ausstattungs-, Kosten- und Leistungsvergleichs (AKL) des Hochschulinformationssystems (HIS) sowie Untersuchungen des Landesrech-

nungshofes weisen strukturelle Defizite der Fachhochschulen landesweit nach, insbesondere der FH Flensburg.“ Die aktuellen, aber auslaufenden Hochschulpaktmittel ermöglichen Spielräume, um Defizite zeitlich befristet auszugleichen. Diese Hochschulpaktmittel müssten verstetigt werden, um die Hochschulaufgaben langfristig planen zu können und einen angemessenen, zeitgemäßen Lehr- und Forschungsbetrieb zu ermöglichen, so Watter.

Die bisherigen Struktur- und Finanzierungsprobleme konnten in Flensburg zu einem guten Teil nur durch das 2011 gegründete Dr. Werner Jackstädt-Zentrum bewältigt werden. Es handelt sich um Stiftungsförderungen, die als Anschubfinanzierung gedacht sind und im März 2016 auslaufen. Eine Anschlussfinanzierung ist noch offen. sh:z